



ÄRZTE FÜR AUFKLÄRUNG

www.aerzte-fuer-aufklaerung.de

Dr. Walter Weber, Südring 14, 22303 Hamburg

Weltweit versterben seit Ausbreitung der Impfungen 2021 weit mehr Menschen als durch Covid-19 in 2020

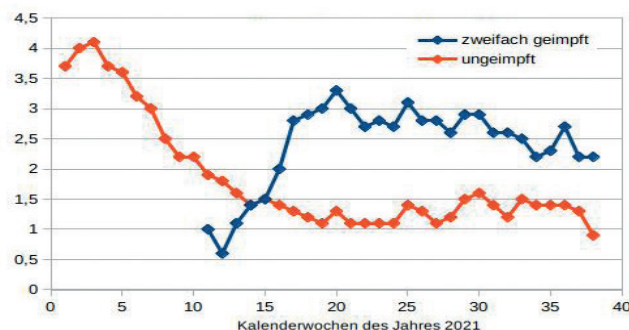
Dies, obwohl das Virus (Wuhanvariante) damals mindestens 10-15x gefährlicher war als die Deltavariante in 2021 (lt. technical briefings aus U.K.). Es ist erwiesen, dass die Impfungen diese Übersterblichkeit bedingen s.u.

Die Impfstoffe wurden gegen das Wuhan Virus entwickelt und wirken nur sehr unzureichend gegen Delta und Omikron. Geimpft werden soll mit den hochgefährlichen Impfungen aktuell gegen das jetzt aktuelle Omikron, obwohl nun gegen dieses Virus geimpft werden soll, welches zudem noch deutlich harmloser ist als die Delta-Variante. Trotz explodierender Inzidenzen ist es in England NICHT zu einem Anstieg der Krankenhaus-aufenthalte oder Todesfälle gekommen (Daten vom 30.12.21).

Die Wahrscheinlichkeit für Geimpfte, zu versterben ist nach den Sterbestatistiken des Office for National Statistics in U.K. (ONS) ab Impfbeginn pro 100.000 Menschen mehr als doppelt so hoch als für Ungeimpfte. Dieser Trend ist europa- und auch weltweit erkennbar. Destatis meldete

Doppelt so viele Tote auch bei jungen Menschen nach den Impfungen!

Tote pro 100.000 Einwohner der jeweiligen Gruppe Altersgruppe 10-59 Jahre in England

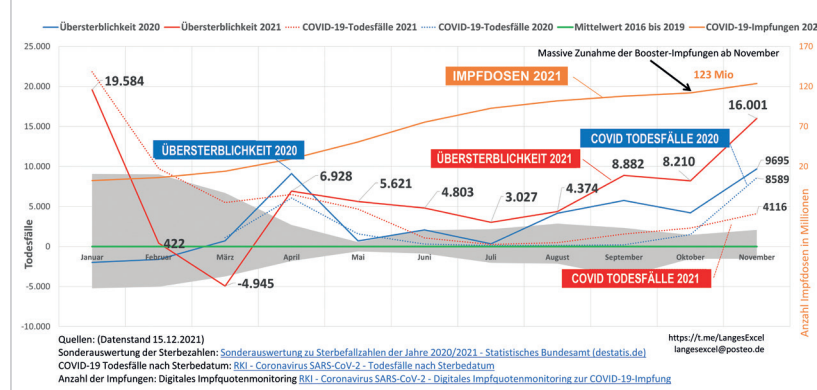


am 12.1. 22 die höchste Übersterblichkeit in Deutschland seit 75 Jahren im Impfbjahr 2021. Die Zusammenhänge mit den Impfungen sind nachgewiesen.

In Amerika haben 2021 40% mehr berufstätige Menschen bis 64 J. ihr Leben verloren als in 2020 und das „nicht durch Covid-19“, so Scott Davidson, CEO der Indiana Lebensversicherung 1.1.2022 in der Sendung von Stew Peters im US-Fernsehen. Europaweit ist die Sterbewahrscheinlichkeit der 15-45-Jährigen 2021 circa doppelt so hoch wie in 2020 ohne Impfung und mit Wuhan Virus gemäß den Daten von Euromomo 30.12.21.

Quellen: <https://www.ons.gov.uk/peoplepopulationandcommunity/birthsdeathsandmarriages/deaths/datasets/deathsbyvaccinationstatusengland>; <https://www.redvoicemedia.com/2022/01/huge-study-of-145-countries-finds-major-increase-of-death-after-covid-jabs-introduced/>; Autor d. Originalarbeit: Kyle A. Beattie, Univers. in Alberta, Kanada, kbeattie@ualberta.ca

Statistisches Bundesamt 12.1.2022:
Höchte Übersterblichkeit seit 75 Jahren.



Das Nutzen-Risiko-Verhältnis der Impfungen ist extrem negativ

Das Nutzen-Risiko-Verhältnis der Impfungen auf die Volksgesundheit ist insgesamt – klar auch für Laien erkennbar – extrem negativ. Die Impfungen müssen daher sofort gestoppt werden.

Anstieg der Herznotfälle und Schlaganfälle um 50% seit Impfausweitung im April.

Gemäß den Daten des RKI vom 27.10.21 stieg die Anzahl der Notaufnahmen wegen Herznotfällen und Schlaganfällen seit Ausweitung der Impfungen im April 2021 um ca. 50% gegenüber den Vorjahren 2020 und 2019 und blieb bis heute oben. Andere Ursachen sind nicht erkennbar.

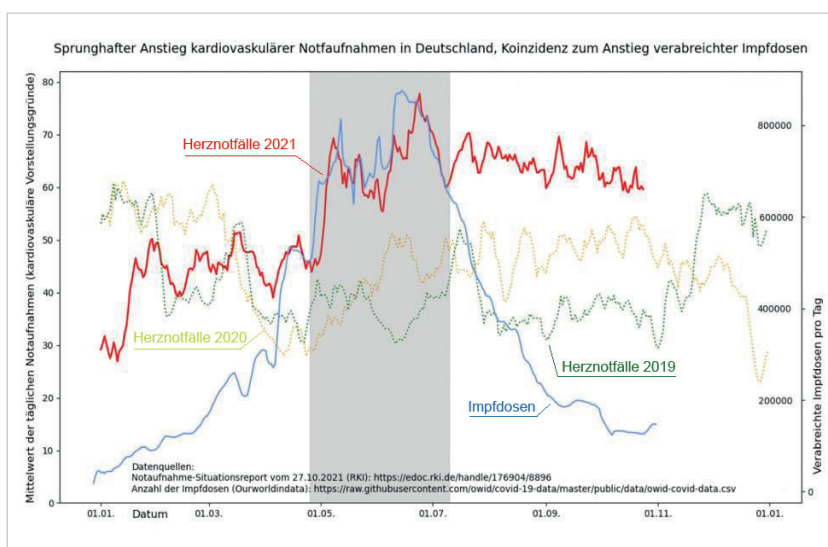
Die Zahl der Herznotfälle wie auch der Schlaganfälle- beides klassische Nebenwirkungen der Impfungen- ist auch nach Absinken der Impfdosen stark erhöht geblieben, was eine dramatische Verschlechterung der Volksgesundheit bedeutet.

Impfungen offenbar mit mehr als 3x so viele Todesfälle wie Covid-19

Die Menschen aller Altersstufen, Alterstufen „sterben wie die Fliegen“, jedoch am meisten die Älteren und Vorerkrankten, auch wenn sie eine Chance auf weniger schwere Verläufe bei der Wuhan-Variante hatten. Sie sterben viel zu oft innerhalb einiger Monate verfrüht an den Nebenwirkungen der Impfungen, die viele Krankheitsbilder auslösen oder dramatisch verschlimmern kann:

Sie sterben an Herzinfarkten, Schlaganfällen, neurolog. Krankheitsbildern, Durchblutungsstörungen, Blutungen, Epilepsien, Thrombosen, Embolien, Depressionen, Organ- und Herzmuskelentzündungen, plötzlich galoppierenden Krebserkrankungen, etc.

Die Übersterblichkeit durch die Impfungen ist seit Juni 2021 unübersehbar. Diese sprang durch die Boosterkampagne seit Ende Sept. 2021 von 10% im Oktober auf 20% im November, Tendenz im Dezember weiter steigend (28%). Der Anteil der PCR positiven Todesfälle beträgt maximal 1/4 davon. Die Boosterungen bringen ein nochmals deutlich erhöhtes Risiko, das belegt auch die umseitige Tabelle aus RKI und Destatis Daten bis 15.12.21, in der die derzeitigen PCR- positiven Todesfälle bereits abgezogen wurden.



Pfizer: Bereits in der Evaluationsstudie kein Nutzen erkennbar fürs Überleben und stark erhöhtes Nebenwirkungsrisiko.

Es reicht nicht mehr, zu behaupten, „man wissen ja nicht, womit das zusammenhänge“ (PEI; RKI), sondern hier gilt der Rechtsgrundsatz nach § 30 AMG, §95 Abs.1 Nr 1 AMG und § 5AMG, dass bereits bei dem Verdacht der erheblichen Nebenwirkungen ein Medikament vom Markt zu nehmen sei.

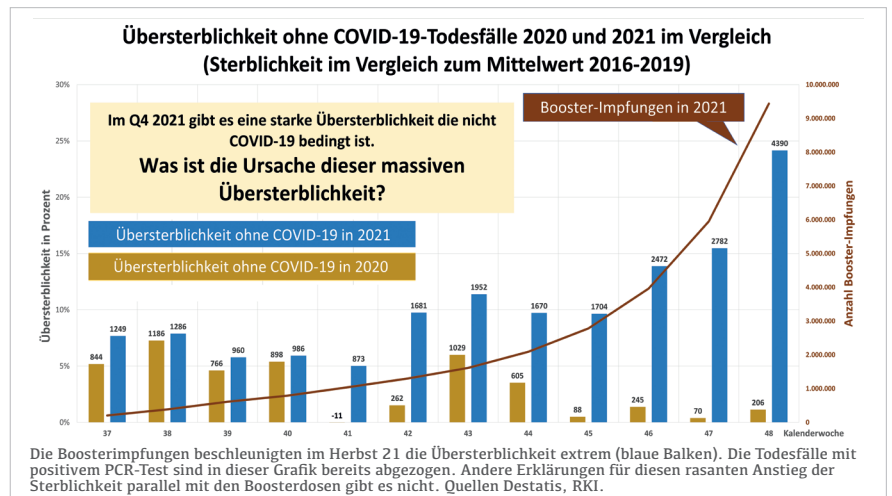
Auch in Deutschland hätten die Pfizer Impfungen eigentlich nicht mehr weiter zugelassen werden dürfen oder sofort vom Markt genommen werden müssen nach der Evaluationsstudie von Pfizer (corresponding author Absalon). Diese wurde an 44000 Menschen durchgeführt über mind. 4 Monate nach bereits erfolgter bedingter Zulassung. Es sind dort genauso viel Menschen geimpft (15) wie ungeimpft (14) verstorben.

In der Geimpftengruppe zeigt sich bereits dort eine extrem hohe Last an schweren Nebenwirkungen(NW), nämlich 262 NW, gegenüber 152 schweren NW in der Placebo-Gruppe, obwohl die Probanden überdurchschnittlich gesund und auch deutlich jünger waren als die Zielgruppen für die Impfungen. Bereits dort ist der fehlende Vorteil bezüglich der Gefahr zu versterben in der Geimpften-Gruppe klar erkennbar und das stark erhöhte Nebenwirkungsrisiko.

Die Placebogruppe wurde möglicherweise kein Kochsalz verwendet, sondern ebenfalls nicht korrekt zugelassene und nicht per se „harmlose Beistoffe“, so wie auch bei der Zulassungsstudie, das war noch nicht zu eruieren. Auch das verzerrte bereits in der Zulassungsstudie die Nebenwirkungshäufigkeit zu Ungunsten der Patienten. In der Geimpftengruppe fanden sich bereits dort 4mal so viele Todesfälle durch Herzstillstand gegenüber der Ungeimpften-Gruppe. In der Zulassungs-

studie von Pfizer waren nur Personen unter 60 Jahren und ohne Vorerkrankungen zugelassen, obwohl klar war, dass man vor allem Ältere und Risikogruppen impfen wollte.

Die Anwendung an Älteren und Vorerkrankten ist daher ein bis heute unkontrollierter Menschenversuch, zumal jegliche SYSTEMATISCHE Erhebung der Erfolge und Nebenwirkungen bis heute nicht durchgeführt wurde. Die bekannten Datenmanipulationen von der durch Pfizer beauftragten Fa. bei Ventavia (Thacker, BMJ) während der Zulassungsstudie kommen noch dazu.



Auch Kardiologen und Autopsieberichte weisen die fatalen Dauerwirkungen der Impfungen auf Herz und Gefäße nach

Eine amerikanische kardiologische Studie weist nach den Impfungen ein um 120% erhöhtes Risiko für schwere Herzerkrankungen nach.¹

Eine schwedische Studie zeigt die Speicherung der Spikes an Organen und Gefäßzellen noch mindestens 4 Monate lang, die damit zu Entzündungen dort führten.²

Diese Entzündungen in Gefäßen und Organen fanden sich auch bei den Autopsien in der Pathologiekonferenz in Reutlingen 20.09.2021.³

Bei den Autopsien fanden sich zudem Bestandteile der Impfungen, die nicht deklariert waren und völlig neuartige Veränderungen.

In der EMA-Datenbank war bereits damals ein dramatischer Anstieg der schweren Nebenwirkungen auch im Verhältnis zur Impfdosenzahl um den Faktor 10 zu sehen. Bereits über 2000 schwer geschädigte Kinder, die sonst noch gesund wären und 39 kurz nach Impfung gestorbene Kinder waren dort bereits im September dokumentiert.

Die vielfältigen Nebenwirkungen betreffen alle Organe und Körpersysteme. Weitere krankmachende Mechanismen, die auch vorbestehende Erkrankungen und Infektionen verschlimmern können, sind ebenfalls medizinisch wissenschaftlich bereits bekannt, einer davon, der ADE Mechanismus ist seit Jahrzehnten bekannt.

Einer davon, der ADE-Mechanismus besagt, dass eine Impfung in bereits aktivierte Immunsysteme zu fatalen Katastrophen, Autoimmunerkrankungen und auch plötzlichen Todesfällen führen kann.

Es ist unethisch und medizinisch nicht nachvollziehbar, wenn das PEI bei Todesursachen selbst von Kindern, die kurz nach den Impfungen verstorben sind, an Embolien, Sepsis (Organentzündungen), Herzinfarkten (Sicherheitsberichte PEI Sept. und Nov. 2021), d.h. an eigentlich klassischen Nebenwirkungen der Impfungen, hier „Zusammenhänge angeblich nicht beurteilen kann“.

1. Steven R Gundry, mRNA-COVID Vaccines Dramatically Increase Endothelial Inflammatory Markers and ACS Risk as Measured by the PULS Cardiac Test: a Warning', Circulation 8 November 2021
2. S. Bansal et al.: Cutting Edge: Circulating Exosomes with COVID Spike Protein Are Induced by BNT162b2 (Pfizer-BioNTech) Vaccination prior to Development of Antibodies: A Novel Mechanism for Immune Activation by mRNA Vaccines. J. Immunol.207 (2021), 2405– 2410. PMID: 34654691
3. <https://odysee.com/@de:d/Pressekonferenz-Tod-durch-Impfung-Undeklarierte-Bestandteile-der-COVID-19-Impfstoffe:b>

Jeder hat ein Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit!

Die Impfungen müssen sofort gestoppt werden!

Jeder hat gemäß Art. 2 Abs.2 S.1 Grundgesetz ein Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Auch der Staat darf dagegen nicht verstoßen, indem er Impfungen oder Boosterungen empfiehlt, die zu einer Übersterblichkeit führen, die deutlich das Krankheitsrisiko übersteigen, auch wenn er das Infektionsschutzgesetz im Dezember 2021 so eingeschränkt hat, dass Pflichtimpfungen jetzt möglich sein sollen. Der Schaden für die Menschen muss kleiner als ihr Risiko für die Erkrankung sein und die Verhältnismäßigkeit muss gewahrt bleiben. Das alles ist bei den derzeit in Deutschland angewendeten Corona-Impfungen nicht gegeben.

Er darf sich dabei auch nicht auf Gremien berufen, die nicht unabhängig sind, medizinisch sehr umstrittene Empfehlungen geben, bewährte medizinische Praxis ignorieren, wiederholt Falschaussagen und Fehleinschätzungen gemacht haben, die die Bevölkerung nicht informieren über Selbstschutz und Selbsthilfemaßnahmen im Erkrankungsfall und

die die Regierung seit Monaten NICHT informiert über eine dramatische Verschlechterung der Volksgesundheit.

Es widerspricht den Grundsätzen der Gleichbehandlung, der Verhältnismäßigkeit, des Pluralismus, der freien Berufswahl und den Selbstbestimmungsrechten, wenn der Staat Pflichtimpfungen einführt, Ungeimpfte mit Sanktionen belegt und von sozialer Teilhabe ausgrenzt, obwohl die Impfungen gefährlicher sind als die Erkrankung und Fremdschutz nicht gegeben ist. Es verstößt gegen das Grundgesetz, wenn Ungeimpfte ausgegrenzt und benachteiligt werden, obwohl Geimpfte genauso ansteckend sind.

Wer aktuell impft, ohne über das dadurch deutlich steigende Sterberisiko vorher schriftlich zu informieren, welches das Infektionsrisiko offenbar in allen Altersgruppen bei weitem übersteigt, hat nicht umfassend aufgeklärt und handelt ausserhalb der rechtlichen Grundsätze.